

Anzeigen
wenn die Spaltenpreis oder dem
Raum mit 80 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von unseren Anzeigenstellen
und allen Annoncen-Expeditoren an-
genommen. Resten die Seite 75 Pfg.
Erleichterungen postalisch,
Sonntags und Montage einzeln,
sonst monatlich.
Redaktion und Haupt- Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17;
Verlagsdruckschreiberei: Markt 24.

Nr. 217.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 11. Mai

1907.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser unternahm gestern vormittag in Wiesbaden einen Spazierritt und hörte später im Schlosse die Vorträge der Chiefs des Militär- und des Zivildepartements. Um 12 1/2 Uhr empfing der Kaiser den hier weilenden Großherzog von Baden. Am nächsten Freitag-Abend um 7 1/2 Uhr wird die Kaiserliche Hofkapelle unter „Saale-Zeitung“ eingetroffen.

Die unheimlich eingetragene Maul- und Fußkrankheit verbreitet sich in Sachsen. Die Kaiserliche Hofkapelle wird heute Nachmittag abreisen. Abreise nur mit Lückenausgabe; „Saale-Zeitung“ gestattet.

Der Kronprinz wird sich heute abend von Düsseldorf nach Weisburg, Schopau und St. Ulrich bei Weisburg abgeben, wohin die Kronprinzessin heute mittag ebenfalls abreisen wird, und zwar heute bis Schopau und Sonntag nach St. Ulrich. Die Königin des Kronprinzen und der Kronprinzessin nach Potsdam am Sonntag abend.

Der König von Sachsen reist gestern abend um 9 Uhr nach Leipzig in Karnten. Von Leipzig geht der König am 18. d. M. in Stolbun ein und einsteigt und dort mit seinen Kindern bis zum 24. d. M. Aufenthalt zu nehmen.

Die englischen Journalisten in Deutschland.
Der Reichsstaatspräsident Graf Sollova hat das Ehrenrecht den deutschen Journalisten für den Empfang der englischen Journalisten angenommen.

Vergehen.
Der 17. Generalversammlung des Deutschen Bergarbeitersverbandes wurde am Donnerstag geschlossen. Der nächste Verbandstag findet in Eisenach statt.

Deutscher Reichstag.
(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung“.)
50. Sitzung vom 10. Mai, 1 Uhr.

Im Bundesratlich: Herr von Stengel, Dresden.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Ergänzungsgesetzes für Eisenbahnstraßen, bei der Finanzminister Stengel auftritt.

Die Regierung forderte hierfür 7,500,000 Mark. Die Kommission hat hiervon 2 1/2 Millionen abgelehnt und nur 3 Millionen bewilligt. Außerdem hat sie folgenden Zusatz zu dem Text des Gesets gemacht: Die Eisenbahnstrasse erlangt unter der Voraussetzung, daß anderweitige Ansprüche auf Entschädigung gegen das Reich oder die Kolonie aus Verurteilungen in Folge des Eingetragenen aufgehoben werden des Verurteilungsbereiches nicht gestellt werden.

Der Reichsausschuß Hr. Dr. Semler (nl.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission. Die 5 Millionen seien a) fassend nicht benötigt; ein Antrag, sie nur als Darlehen zu geben, sei abgelehnt worden.

Kolonialdirektor Dr. Stengel: Die Verwaltung erkennt gern an, daß der Antrag, den Formeln die Befähigung in Form von Darlehen zu geben, viel für sich hat. Vor allem würde auf diese Weise der Grundloshaus festgelegt, daß kein Reichsanleiher besteht. Wenn die Verwaltung aber trotzdem auf dem Boden der Vorlage fest zu haften will, so ist natürlich keine günstige Gründe dafür. Sie habe sie bereits in der Kommission aufgeführt, ich werde sie hier wiederholen. Man lehnt ab, die Darlehen hypothekarisch einzutragen. Hieraus würden sich große Schwierigkeiten ergeben. Wir haben bereits 5 Mill. verteilt, von denen einige 4, andere 7 bekommen haben. Wollte man nun 3. D. bezeichnen, welche früher nur 2, bekommen haben, die Hälfte als Darlehen geben, so entsteht eine Ungleichheit gegenüber denjenigen, welche 4, erhalten haben. Schon allein die Enttragung der Hypotheken würde an Schwierigkeiten führen. Denn da ist eine volle Sicherheit erforderlich und keine personale. Hypotheken leisten sich nur auf den Grundbesitz beziehen; der Grundbesitz ist dort aber außerordentlich verstreut und gering. Er beträgt nur 70-75 Mt. pro Hektar. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

Wenn große Schwierigkeiten verbunden sind, auch bei der Rückzahlung ergeben. Hierunter ist zu berücksichtigen, daß ein Hektar ein Darlehen gewährt, sämtliche Eigentümer kommen und sich vorher eintragen lassen, so daß der Grund und Boden mit dem dies bis vierfachen seines realen Wertes belastet wird. Unmögl. Eingänge und Beschwerden würden die Folge sein.

das Verfahren, das bei der Festlegung der Entschädigung anwendbar ist, und dieses, entgegen dem Kommissionsbeschlusse, doch die 7 1/2 Millionen zu bewilligen.

Hr. Dr. Semler (fr. Sp.): Meine Freunde können diese Bitte nicht bewilligen, sie halten an dem Kommissionsbeschlusse fest. Wir erkennen zwar an, daß die Form des Darlehens manche Vorteile hat, die Kommissionsberatungen haben uns jedoch an der Überzeugung festgehalten, daß dieser Weg nicht gangbar ist. Ich beziehe mich hierbei auf das, was der Finanzminister heute gesagt hat. Ein Verzicht wird durch unseren Beschluß nicht gefordert, ein Verzicht liegt bereits vor, denn einmal schon haben wir den Formeln eine Entschädigung zugestimmt und zwar mit Zustimmung der Freunde des Herrn Stengel. Wir freuen uns, daß es gelungen ist, an der Forderung der Regierung einen erheblichen Vorstoß zu machen.

Stimmlos fällt die Abstimmung.

Die Reglementsvorlage (7 1/2 Millionen) wird abgelehnt, beschließen ein Antrag Amend. für die 7 1/2 Millionen stimmen nur die Kommissionsmitglieder, die Reichsminister, die Nationalparlamentarier und die Partei.

Die Kommissionsvorschlüsse (5 Millionen) werden mit dem Stimmen des gesamten Hauses angenommen, mit einem reaktionellen Antrag des Abg. Dr. Semler, der in dem Antrag der Kommission die Worte „des Darlehensnehmers“ in „des Empfängers der Hilfeleistung“ umzuwandeln. (Schluß folgt in der Abendausgabe.)

Preussische Landtag.

Agrarunterhandlung.

Sitzung vom 10. Mai.

Die Anzahl von Gelegenheits- u. d. h. Abänderungen von Amtsgerichtsbezirken, werden heute in dritter Lesung ohne Debatte angenommen.

Bei der dritten Lesung der Verzeichnisvorlage erklärt Hr. Dr. Kops (nl.), seine Freunde würden gegen dieses Gesetz stimmen, weil sie gegen die Verteilung der Verzeichnisfreiheit und die Staatsmonopole wären, sie verweigerten aber auf die normale Stellung von Anträgen an der Vorlage, weil sie ihren Standpunkt in der Kommission und bei der zweiten Lesung der Vorlage schon ausreichend betont hätten; die Verantwortung für die Vorlage müßten seine Freunde ablehnen, sie fügten sich nicht den guten Gründen, sondern nur der Mehrheit.

Darauf wird die Verzeichnisvorlage in dritter Lesung ohne weitere Debatte angenommen.

Es folgt die dritte Beratung des Bundesratsstellen-gesetzes. Der Gelegenheitsrat wird in dritter Lesung angenommen.

Hiernach wird die zweite Beratung des Gelegenheitsrat gegen die Bewilligung von Ehrkränzen und landwirtsch. hervortragender Gegenstände bei dem von der Kommission beantragten § 5 fortgesetzt. Dieser bestimmt, daß die Bestimmungen des vorliegenden Gelegenheitsgesetzes, die nach dem Kommissionsbeschlusse sich nur auf Erdkränzen bezogen, durch Landwirtsch. hervorbringung, die auch für einzelne Kreise oder Kreistheile erstattet werden darf, auf genau so bedeutende landwirtsch. hervortragende Gegenstände ausgedehnt werden können.

Der Abg. Stengel und Dr. Rembold beantragen, § 5 abzulehnen und die Regierung zu ersuchen, dem Haupte in der nächsten Session einen Gelegenheitsrat vorzulegen, durch welchen der Schutz landwirtsch. hervortragender Gegenstände gewährleistet wird.

Der Abg. Dr. Brand (Breit.) beantragt, daß die Bauerlaubnis nur dann verweigert werden kann, wenn durch die Bauerlaubnis oder das Baumaterial das Landschaftsbild arbeitsmäßig verunstaltet werden würde. Die Vorlage will die Bauerlaubnis auch dann verweigern, wenn die Verunstaltung durch die Wahl eines anderen Baumaterials vermieden werden kann.

Minister der öffentlichen Arbeiten Breitenbach erklärt, daß das Gesetz ein generelles Bauverbot nicht beabsichtigt ist; Bedenken wegen Nachbarnähe der Bauarbeiten seien nicht zu gegen.

Hr. Dr. Schmidt-Warburg beantragt, daß die Bauerlaubnis nur dann verweigert werden kann, wenn durch die andere Bauausführung keine erheblichen Nachteile entstehen. Man dürfe gegenüber den Eigentümern nicht den vollständigen Grundbesitz Eigentum ist die Gefahr vor Anwendung bringen. Weiter bittet aber in erster Linie, den Antrag Stengel-Rembold anzunehmen.

Abg. Dr. Brand, Vorster und v. Brandenstein beantragen, dem § 5 im Eingange folgende Fassung zu geben: Der Reglementspräsident ist beauftragt, mit Zustimmung des Verwaltungspräsidenten für landwirtsch. hervortragende Teile des Reglementsbereichs vorzutreten, daß.

Hr. Dr. Schmidt-Warburg (fr. Sp.): Dieses Gesetz ist nicht mit der nötigen Eilefertig vorbereitet, es bringe unzulässige Eingriffe in das Privatleben; seine Freunde würden deshalb gegen das Gesetz stimmen.

§ 5 wird mit den Vorschlägen des Abg. Dr. Brand und v. Brandenstein angenommen.

Hiernach wird der Antrag des Abg. Schmidt-Warburg (Br.) besprochen, der einen § 6 zuzufügen will, der die für den Fall einer Bauverweigerung dem Bauern zutreffenden Entschädigung regelt. Die Vorlage der Bauerlaubnis soll nach dem Antrag auch dann abzuändern gemacht werden, daß für die Entschädigung der Betrag des Wertes der Verlusten und dessen Beizugewilligt ist.

Der Antrag wird ohne weitere Debatte abgelehnt.

Ferner werden Resolutionen der Kommission angenommen, die die Regierung ersuchen 1. bei Durchführung des Gesetzes enge Fühlung mit Sachverständigen resp. Vertretern der Bauherrschaft zu nehmen; 2. bei bevorstehenden Eingriffen schonende Rücksicht auf die durch die Veränderungen entstehenden Kosten zu nehmen; 3. die Möglichkeit bald das in Aussicht gestellte Denkmalschutzgesetz vorzutragen.

Die Resolutionen werden für erledigt erklärt.

Demit ist die zweite Beratung des Gelegenheitsrat beendet. Es folgen zunächst eine Reihe von Vorschlägen veränderten Inhalts, über die das Haus zumleast nach dem Antrag der Revisionskommission zur Tagesordnung übergeht.

Demit ist die Tagesordnung erledigt.

Ruhr- und Bergbau- u. Salzbergbau (nl.) Erlaßt Res. v. Brand, daß er beabsichtigt, vor morgen noch alle dem Hause vorliegenden Gelegenheitsrat zu erledigen und damit am 15. Mai die Beratung der Abgänger einzustellen zu lassen, bis das Herrenhaus alles Material aufgearbeitet habe. Schluß 3 1/2 Uhr.

Ausland.

Äthien und Grety.

Aus amtlichen Londoner Kreisen wird mitgeteilt: Der französische Minister des Äthienischen Reichs ist am 10. d. M. nach London gekommen, um mit dem englischen Minister des Äußeren Sir Edward Grey über wichtige politische Fragen zu unterhandeln.

Die Geburt eines Thronfolgers in Spanien.

Die Königin von Spanien ist gestern von einem Prinzen entbunden worden. Man berichtet darüber:

In einem an die Gemahlin der Königin von Spanien anstehenden Salon des Schloßes in Madrid hatten sich gestern vormittag eine Anzahl geladener Persönlichkeiten eingefunden. Um 1/1 Uhr öffnete der spanische Ministerpräsident Mr. Azca die Tür, die zu den Gemächern der Königin führt, und viel mit lauter Stimme: „Mein Herr, es ist ein Prinz!“ Die Versammelten rufen darauf: „Es lebe der König! Es lebe die Königin!“ Um 1/4 Uhr erlag der König, so wie es das Protokoll vorherseht, den Anstrengungen des neugeborenen Prinzen. Um 1/2 Uhr war an den vier Ecken des Schloßes die Nationalfanse gehißt, worauf die Bevölkerung Madrids in begeistertem Schreie ausbrach.

Ein Hiesigenkreuz in England?

60.000 Gubenarbeiter des Kohlenbezirks der Grafschaft York haben sich für den Antrag erklärt, daß die nicht-unionisierten Arbeiter nicht beschäftigt werden sollten. Die Zahl der nicht-unionisierten Arbeiter des Bezirkes beläuft sich auf 15 bis 20.000. Man befürchtet, daß auch die Gubenarbeiter anderer Kohlenbezirke sich mit den unionisierten Arbeitern solidarisch erklären werden.

Auflösung der rumänischen Abgeordnetenkammer.

Die rumänische Kammer wurde am Donnerstag aufgelöst. Die Wahlen sollen am 20. Mai beginnen und die letzten Wahlen sind zum 7. Juni a. St. zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden.

Eine Aeliche Transvaals.

Transvaal will eine Aeliche von 100 Millionen Mark aufnehmen, deren Garantie wahrscheinlich die britische Regierung übernehmen wird.

Die Revolte in Indien.

Aus Lahore meldet das Britische Bureau vom 10. Mai: Die plötzliche und rasch ausgebreitete Entlohnung militärischer Macht hat die Aufstände, welche die außerordentliche Längung der Regierung als Schwäche und Jurisdiction geäußert hatten, vollständig konsterniert. Die gleichzeitige Verhaftung des Hauptorganisators der aufständischen Bewegung hat diese Indereien gemindert. Die Truppen bleiben getrennt die ganze Nacht unter Befehl; doch lag die Stadt, die bisher der Schauplatz nächstlicher Aufstände gewesen war, in tiefer Ruhe da. Die Straßen waren völlig verlassen.

Provinzialnachrichten.

B. Braunschweig, 10. Mai. Das Bergwerk Alwiner werden hier, wird seine Anlagen erweitern und nach dem Vorhaben anderer gleichartiger Werke ein großes Gebäude mit Arbeiterwohnungen errichten, um den Arbeitern geeignete Wohnungen in der Nähe zu beschaffen.

B. Bielefeld, 10. Mai. [Impressionen gegen Hoflauf.] In verschiedenen Ortsteilen der Umgebung beginnen jetzt die Feldarbeiten mit Impressionen des Vorkerbes mit Vollkornmehl. Die Felder sind alljährlich, und es sollen die Erde durch eine Doppelimpfung, bei der die zweite im Zuge ihrer Wirkung als die erste, ein ganzes Jahr unempfindlich gegen Hoflauf sein. In der Tat ist hier auch kein Hoflauf bekannt geworden, das ein gelimpftes Schwein an Hoflauf verendet ist; sollte indessen wirklich ein Fall vorkommen, so wird Ertrag ausgereicht.

B. Burgsteinfurt, 10. Mai. [Verpackung von Wald- und Gärten.] Unter Vorhiss des forstwirtschaftlichen Ministeriums erfolgte am Dienstag die Verpackung der Wald- und Gärten der Staatforste Burgsteinfurt und Hagen. Es sind diese Gärten, in denen der Großschutz, der namentlich nach Überführung des Waldbezirkes von hier sehr üppig ist, von der arbeitenden Bevölkerung der Umgebung, die hier nützliche Nahrung für die Vieh findet, sehr beacertet ist. Meist erstanden die früheren Anbauer diese Anstalten zum alten Preise wieder. Zur Meinung gelangt sich auf einzelne Gärten verschiedener Art, erregneten sich unmittelbare Überzeugungen, wie man dies früher beobachten kann, wenn sich das arme Volk bei Auktoren beteiligt.

w. Eisenach, 10. Mai. [Die Mauerer] haben heute vormittag die Arbeit an allen Werten wieder aufgenommen, nachdem ihre Forderungen bewilligt worden sind.

* Gleichen, 10. Mai. [Unter früherer Bürgermeier Herrsch.] im Kronenbau in Wabburg, wohin er am 7. Mai gebracht ist, am 8. Mai morgens gestorben.

* Hefenbühl, 10. Mai. [Berührung der Touristik.] Am Samstag und Sonntag der Waldbeirgsen in die Erde eines ungelösten 30 Jahre alten Waldes gefunden worden.

* Mühlentort, 10. Mai. [Seitlich mor.] Hier erschlag sich der im hiesigen Jahre bei dem 20. Regiment dienende Unteroffizier Richter mit einem Revolver. Nach einem literarischen Schicksal und der sofort eingeleiteten Untersuchung zu urteilen, dürfte die Tat eine Folge geistiger Störung sein.

* Wabburg, 10. Mai. [Heinrich Labermann f.] In Wabburg zwischen Stendal und Salzwedel, starb am 8. Mai im 72. Lebensjahre Heinrich Labermann, der Besizer der „Sachsen-Zeitung“. Sein hinterlassener Nachlass in der hiesigen Wabburg, Schmalbach, Salzwedel und Neudorfsteine a. d. B. - sind bereits Gegen des hiesigen Bezirkes, das von ihm am 18. October 1880 in Wabburg begründet wurde. Die Antrage dazu hatte ihm der „Lager hinterste Note“ gegeben.

* Erfurt, 10. Mai. [Verbrechen f.] Spoglergerger fanden gestern die Leichen in der Gasse ein mit Mordmühen gefunden.

...und die Beide eine unmaßlicher ... 18 Wochen allen Kindern, dem eine ...

* Weimarer, 10. Mal. [Ed. in Gedächtnis fangen] ... 18 Wochen allen Kindern, dem eine ...

* Weimarer, 10. Mal. [Ed. in Gedächtnis fangen] ... 18 Wochen allen Kindern, dem eine ...

* Weimarer, 10. Mal. [Ed. in Gedächtnis fangen] ... 18 Wochen allen Kindern, dem eine ...

Halle und Umgegend.

Walddienst. Es sind nicht wenige, welche sich auf die Gottesdienste im Waldesdom treuen, auch in diesem Jahre ...

Selbstmordtod eines Kindes. Ein Waisenknabe wurde ...

Ein Verbrechen. Nach dem Vorgehen in Weimarer ...

Berichtsverhandlungen.

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

Die Heilige Polizei durch Angabe eines falschen Namens ...

...Professur in den Botanik erhaben haben. — Professor Dr. ...

Kunst und Wissenschaft.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher in Halle a. S. Die Mitglieder der Akademie: ...

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher in Halle a. S. Die Mitglieder der Akademie: ...

Vermischtes.

Zod auf den Schienen. Der 62 Jahre alte Reichenseller ...

Zur Erinnerung. Ein Knabe legte die gelbe ...

Schneehölzer und Schornsteine. Die obere Wärme hat, wie aus Münden berichtet wird, die Schneehölzer in ...

Automobilunfall. Umwelt von Genua fand ein Automobil ...

Wulkaneruptio. Seit Mittwoch früh wird ein neuer, außerordentlich heftiger Ausbruch des Vulkan ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Zerbrechen des Dampfers „Pomona“. Der letzte ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Lebe Nachrichten und Telegramme. ...

Sport-Zeitung.

Angelfischerei. ...

Angelfischerei. ...

Angelfischerei. ...

...untere liebe Tante und Schwägerin, die ...
Fräulein Pauline Leopold
im Alter von 67 Jahren. Dies zeigt liebestreu an ...
Dalle a. S., den 10. Mal 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen,
F. v. Paul Leopold.
Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Mal nachmitt.
4 Uhr von Trauerhalle aus in S. v. Paul statt.



